

Historisches Seminar
der Universität

Abteilung für Kriegs-
und Heeresgeschichte

Dr. Eugen v. Frauenholz
Universitätsprofessor.

München, 23. März 1943.
Ludwigstraße 17

106

~~Durch~~
das Dekanat der Philosophischen Fakultät
an
das Rektorat der Universität.

Ich bitte um Genehmigung einer Reise nach der Schweiz ab 1. August 1943.

Zur Begründung führe ich an: Ich arbeite an einer "Geschichte der Kriegswissenschaften im XIX. Jahrhundert", für die ich schon mehrere Jahre im Sommer Archivstudien in der Schweiz mit sehr gutem Erfolg durchgeführt habe. Der Stoff ist ungeheuer groß. In der Schweiz liegt vor allem der Nachlass des napoleonischen Generals Jomini, der in der Entwicklung der Kriegswissenschaften eine ähnliche führende Rolle gespielt hat wie Clausewitz. Ausserdem enthalten die Schweizer Biblio-

DER SYNDIKUS
DER BAYERISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

MÜNCHEN 2 M, DEN 23. März 1943
NEUHAUSERSTR. 51
TEL. 13679

104

Sehr verehrter Herr Kollege!

Im verfolg unseres seinerzeitigen Gespräches übersende ich Ihnen beiliegend Durchschlag meines Antrages auf Genehmigung einer Reise nach der Schweiz im Sommer 1943. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir behilflich sein könnten.

Mit besten Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

E. v. Frauenholz